



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)**

433 (19.9.1930) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-354180](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-354180)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim und Umgebung durch Träger frei Haus monatlich RM. 2.—, in weiteren Gebietsstellen abgeholt RM. 2.50, durch die Post ohne Zustelgebühren RM. 2.—, Einzelverkaufspreis 10 Pf. — **Abbestellen:** Waldhofstraße 8, Schreyingstraße 19/20, Heroldstraße 18, No. Friedrichstraße 4, Po. Hauptstraße 18, W. Dreyerstraße 8. — Erscheinungstermin wöchentlich 12 Mal.

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 240 51. Postfach-Konto Nummer 17300 Karlsruhe. — Telegramm-Adresse: Ne m a z e i t Mannheim

Anzeigenpreise: Im Einzelheft RM. —, 40 bis 50 mm breiter Codezettel; im Restheft RM. 2.— bis 70 mm breite Zeile. — Für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Anzeigen besondere Abgabe. — Rabatt nach Tarif. — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Tagen und für telephonische Aufträge keine Gewähr. — Geschäftsstand Mannheim.

Beilagen: Sport der N. M. Z. \* Aus der Welt der Technik \* Kraftfahrzeug und Verkehr \* Die fruchtbare Scholle \* Steuer, Gesetz und Recht \* Neues vom Film Mannheimer Frauenzeitung \* Für unsere Jugend \* Mannheimer Reisezeitung \* Mannheimer Vereinszeitung \* Aus Zeit und Leben \* Mannheimer Musikzeitung

Mittag-Ausgabe Freitag, 19. September 1930 141. Jahrgang — Nr. 433

# In Genf spricht alles von Deutschland

Mehr als die Tagung des Völkerbundes interessiert das Ausland die neue politische Entwicklung in Deutschland

## Ein polnischer Vorstoß

Drahtung unseres eigenen Vertreters — Genf, 19. September.

Die Völkerbundsmaschine befindet sich in voller Tätigkeit. In allen Ecken des Völkerbundspalastes sitzen die Staatsvertreter beisammen und diskutieren eifrig. Die Journalisten wandern von Saal zu Saal, um sich über den Stand dieser Verhandlungen auf dem Laufenden zu halten. Die intensive Arbeit in den Kommissionen kann aber darüber nicht hinwegtäuschen,

dass die politische Atmosphäre ungünstig ist. Die Frage „Was wird in Deutschland werden?“ bleibt das eigentliche Thema.

Raum hat ein Delegierter den Sitzungssaal verlassen, so wendet er sich an die Journalisten und erkrankt sich nach den neuesten Berichten aus dem Reich. Ausländische Pressevertreter suchen allerlei Informationen über die weitere Entwicklung in Deutschland zu erhalten, denn sie sind von ihren Heilungen beunruhigt, den politischen Ereignissen in Deutschland ihre ganze Aufmerksamkeit zu widmen.

Gestern nachmittag behandelte der Völkerbundsrat die polnisch-litauische Frage.

In der es sich um den alten Streit zwischen Litauen und Polen, die Transilvanien, handelt. Wieder einmal erklärte Litauen, den Weg direkter Verhandlungen beschreiten zu wollen. Polen bewilligte diesen guten Willen. Der Rat begnügte sich mit der erneuten litauischen Versicherung, dass die Vertreter Deutschlands und Polens die Erklärung ab, bei dem bisherigen Präsidenten der gemischten Kommission, Calonder, einen Schritt unternehmen zu wollen und Calonder zu weiterem Verbleiben in seinem Amte zu bewegen. Hier sei bemerkt, dass die deutsche Delegation in den nächsten Tagen die Weisung erhalten wird, sich wegen der Aufhebung der Rindersteinbestimmungen im Memelgebiet und der Auflösung des memelländischen Landtags vor dem Rat zu verantworten haben.

Die Minderheitenfrage rückt jetzt in die erste Reihe. Heute vormittag wird der deutsche Delegierte, der Abg. Rothweiser, den deutschen Standpunkt vor der polnischen Kommission darlegen. Um sich auf diese wichtige Auseinandersetzung vorzubereiten, sind die Vertreter der Litauer Entente und Polen jetzt damit beschäftigt, eine einheitliche Zielsetzung zu schaffen.

Polen beabsichtigt, die Behandlung der polnischen Minderheiten in Deutschland zur Debatte zu stellen. Es wird uns so Gelegenheit gegeben, die perfiden Angriffe auf die deutsche Minderheitenpolitik zurückzuweisen.

In der Wirtschaftskommission hatte der Vertreter Deutschlands eine grundsätzliche Erklärung über die Bewilligung einer finanziellen Hilfe für den angriffelosen Staat abgegeben. Es lag in dem Konventionenvertrag, der jetzt verabschiedet werden soll, die Möglichkeit vor, dem angegriffenen Staat eine Kasse zu gewähren, bevor noch alle Vermittlungsversuche des Völkerbundesrats als gescheitert angesehen werden könnten. Der deutsche Vertreter beantragte deshalb die Einsetzung des Rates.

Die Finanzhilfe darf erst gewährt werden, wenn der Völkerbundsrat der Ansicht ist, dass der Frieden auf andere Weise nicht aufrecht erhalten werden kann.

Dieser deutsche Antrag wurde angenommen. In der Kommission, die sich mit den Budgetfragen des Völkerbundsfekretariats zu befassen hat, hielt Graf Bernstorff eine längere Rede, in der er dringend zur größten Sparsamkeit aufforderte und auf die allgemeine Notlage in Europa hinwies.

Der englische Australienflieger in Konstantinopel landet — Konstantinopel, 19. Sept. Der Flieger Matthews ist auf seinem Wege von England nach Australien gestern hier gelandet. Er beschäftigt den Tag heute fortzusetzen.

## Staatsstreich der Nationalsozialisten?

Tendenziöse Nachrichten aus dem In- und Auslande

Drahtbericht unseres Berliner Büros — Berlin, 19. September.

Nicht nur von kommunistischer Seite, sondern auch von einem Teil der bürgerlichen Presse werden Gerüchte über angebliche planmäßige Umsturzvorstellungen der Nationalsozialisten verbreitet. Die Folge solcher Alarmmeldungen kann nur sein, dass im Innern eine Panikstimmung erzeugt und der deutsche Kredit im Ausland schwer geschädigt wird. Jedenfalls liegt kein Grund vor, die Kerzen zu verkümmern. Es wird in diesem Zusammenhang auch behauptet, dass Hitler beabsichtigt, selbst nach Berlin überzusiedeln und die Zentrale der Partei von München nach der Reichshauptstadt zu verlegen. Demgegenüber erklärt der Münchner Sonderberichterstatter der „D.M.Z.“ von eingeweihter Seite, dass es sich bei diesen Meldungen um reine Kombinationen handle. In allerhöchster Zeit werde die Parteileitung in das Berliner Palais übersiedeln, das die Nationalsozialisten vor einem Vierteljahr kauften und in dessen Umbau sie ein Vermögen hineingesteckt haben.

Hitler ist übrigens für einige Tage zur Erholung in die Alpen gefahren. Bemerkenswert ist, dass der „Völkische Beobachter“ mit aller Schärfe den Gedanken einer Fraktionsgemeinschaft der Nationalsozialisten mit den Deutschen Nationalen zurückweist, mit dem Augenmerk schon während des Wahlkampfes getriebelt hat. Das Hitlerorgan erklärt kategorisch:

„Wir sind eine sozial-revolutionäre, die Denationalistische Volkspartei eine sozial-revolutionäre Partei. Und dieser Unterschied bleibt neben anderen unverwundbar bestehen. Deshalb ist eine Fraktionsgemeinschaft absolut undenkbar.“

Aus Hitlers programmatischer Rede in München hat man den Eindruck, dass die Leitung der Partei sich über die einschlagende Taktik vorläufig selbst noch nicht schlüssig geworden ist.

## Beunruhigung auch in England

Drahtung aus Londoner Vertreters — London, 19. September.

Man hat in England vielfach geglaubt, dass der Ausbruch der Reichstagswahlen kein heftiges werde, die kandidierenden Parteien und ihrem leitenden Geschichtspunkt herauszuheben und über die Interessen der Parteibürokratie hinaus zusammenzubringen. Die letzten Berichte haben aber den Eindruck hervorgerufen, dass die parteipolitischen Beziehungen und Kombinationen wenig Rücksicht auf die außerordentliche politische Lage nehmen. Inwiefern findet jetzt die Befürchtung Anklang, dass die gemäßigten Parteien dem Radikalismus nicht genügend starken Widerstand entgegenzusetzen können. Die „Daily Mail“ und „Daily Express“

sehen bereits eine Revolte der Nationalsozialisten voraus. Die „Daily Mail“ berichtet über gewaltige Massenmärsche der nationalsozialistischen Sturmabteilungen und bezweifelt die Versicherungen der Behörden, dass die Regierung die Mittel besitze, jeden Versuch eines Aufstandes zu unterbinden. Die „Daily Mail“ vor einem deutschen Staatsstreich scheint auch in ernsthafte politische Kreise gedrungen zu sein. In diesem Sinne darf man wohl eine Rede auffassen, die der Innenminister Clynes gestern abend hielt und in der er erklärte:

„Wir müssen uns hüten vor der Tendenz, in die Zeiten des Mittelalters zurückzufallen, wo eine anaphelische Bevölkerung zu Diktatoren und Potentaten hinaufstieg und ihnen die Kontrolle über die Angelegenheiten der Nationen überließ.“ Die radikale Beurteilung der deutschen Situation findet man noch in der „Etn“. Die „Etn“ haben sich zu einer bedeutend zuverlässigeren Auffassung bekehrt, als dies in den ersten Tagen nach der Wahl der Fall war. Man glaubt jetzt, dass die parlamentarischen Parteien sich gegen die radikalen Gruppen durchsetzen würden und arbeiten Gerüchten über einen bevorstehenden Putsch wirksam entgegen. Im breiteren Publikum herrscht jedoch die Zuversicht der Banken nicht in dem gleichen Maße. Daran erklärt sich wohl

das erhebliche Angebot in deutschen Anleihen, das gestern an der Londoner Börse bemerkbar wurde. Vielleicht ist das aber auch der Ausdruck einer Stimmung, die schon mehrere Tage zurückliegt. Die Angebote waren, wie man hört, nicht sehr umfangreich und nur die Fortschaltung der Waller drückte die Preise mehr herunter, als es vielleicht durch die angebotene Menge gerechtfertigt war. Nachfolgend gehen wir einige Londoner Kurse für deutsche Anleihen wieder und zwar im Vergleich der Schlusskurse vom 8. und 12. September:

Deutsche Anleihe	80%	82%
Berliner Stadtanleihe	104	107
Damburger Anleihe	100	97
Münchener Anleihe	87 1/2	86
Sächsische Anleihe	115	110

Im übrigen hört man in der „Etn“, dass bisher keine Anzeichen von einer bedeutenden deutschen Kapitalflucht nach England bemerkbar geworden sind. Der Kurs der Reichsmark hat sich in den letzten Tagen eher etwas gehoben.

## Wiederaufnahme der Saarverhandlungen?

Drahtung unseres eigenen Vertreters — Genf, 19. September.

Ich hatte gestern Gelegenheit, einen französischen Sachverständigen, der als Mitglied der französischen Delegation bei der letzter abgetroffenen Pariser Saar-Konferenz mitwirkte, zu sprechen. Diese Persönlichkeit erklärte mir, dass es im Interesse der Bewirkung einer französisch-deutschen Zusammenarbeit und des Friedens in Europa sehr wünschenswert wäre, wenn die Saarverhandlungen bald wieder aufgenommen würden. Die Schwierigkeit, eine Lösung der Kohlenlieferungsfrage zu erreichen, führte zwar zum Abbruch der Pariser Saar-Konferenz, aber es ist nach Meinung des französischen Sachverständigen möglich, dieses Problem noch einmal unter dem Gesichtspunkt einer besonderen zünftigen Lieferungsgarantie für Frankreich und ohne direkte Beteiligung französischer Gesellschaften an den Staatskohlengruben zu lösen. „Wir haben beide ein großes Interesse daran“, so sagte mir der Sachverständige, „die Saarfrage vor 1935 zu regeln, um eine wirtschaftliche Schädigung des Saarlands, Frankreichs und Deutschlands zu verhindern.“

Diese Erklärung beweist, dass in französischen Kreisen trotz allen Behauptungen der französischen Presse die Meinung vorliegt, die Saarverhandlungen wieder in Gang zu bringen.

## Indiens Widerstand gegen England

Drahtung aus Londoner Vertreters — London, 19. September.

Während der Wahlen zum Stadtparlament in Bombay kam es gestern zu außerordentlichen Unruhen. Hunderte von indischen Frauen versuchten die Durchführung der Wahlen zu verhindern, indem sie die Wahllokale besetzten und sich auf den Straßen vor die Automobile und Straßenbahnen setzten. Die Polizei versuchte kühnlos, die Frauen zum Abweichen zu überreden und griff schließlich mit dem Gummiknüppel ein. Über 400 Personen, darunter zahlreiche Frauen, wurden verhaftet und mögliche englische Schätzungen sprechen von hundert Verwundungen.

## Die badische Einheitsliste

hat sie ihren Zweck erfüllt?

Was Karlsruhe wird und geschrieben: Nachdem nunmehr das Endergebnis der Reichstagswahlen vorliegt und nachdem die Erregung der Wahl einigermassen abgeklaut ist, wird man sich in den beiden süddeutschen Staaten, in denen die Deutsche Volkspartei und die Deutsche Staatspartei mit einer Einheitsliste gemeinsam den Wahlkampf führten, die Frage vorlegen müssen, ob dieses Zusammengehen seinen Zweck erfüllt hat. Sowohl in Württemberg wie in Baden hat die Einheitsliste den beiden Parteien gegenüber der Reichstagswahl 1928 Vorteile gebracht. Es wäre aber falsch, wenn man nach diesen Resultaten allein die Antwort auf jene Frage ableiten wollte. Man muß vielmehr die Wahlergebnisse im Reich zum Vergleich heranziehen. Und tut man das, so wird man zu dem Ergebnis kommen, daß die Einheitsliste die Parteien Verlusste, die beide Parteien im Reich erlitten haben, wesentlich herabmilderte. Ferner hat die Einheitsliste sowohl in Baden wie in Württemberg den parlamentarischen Beschluß der beiden Parteien völlig gewahrt, während im Reich das bei weitem nicht überall möglich war. Schon diese Tatsachen beweisen, daß der Zusammengehensgedanke, auf den die Einheitsliste in Württemberg und Baden sich gründete, wesentlich mit dazu führte, daß geringere Verluste eintraten. Nach dieser Richtung also ist die Einheitsliste ganz zweifellos von hartem Vorteil für beide Parteien gewesen. Sie hat den Zweck, den sie erfüllen sollte, erfüllt.

Das wird noch klarer, wenn man Wahlsitzern aus dem Reich zum Vergleich heranzieht. Die Deutsche Volkspartei erhielt insgesamt im ganzen Reich 1.570.000 Stimmen gegen 2.678.000 im Jahre 1928. Das bedeutet einen Verlust von 1.108.000 Wählerstimmen, also einer Zahl, die den Verlust von fast der Hälfte der Stimmen bedeutet. In Baden erzielte die Einheitsliste rund 115.000 Stimmen gegen 150.000 bei der Wahl 1928. Das ist nur ein Verlust von 35.000 Stimmen, also bei weitem noch nicht einmal ein Drittel. Nehulich liegen die Dinge in Württemberg, wo sich auf die Einheitsliste 137.000 Stimmen gegenüber rund 180.000 bei der Wahl 1928 aufzusammeln. Auch hier also noch nicht einmal der Verlust eines Drittels. Man kann nun im Reich die Differenz der einzelnen Wahlkreise durchsehen, so wird man finden, daß die Verluste der Deutschen Volkspartei mit ganz wenigen Ausnahmen proportional bedeutend größer sind, als in den beiden süddeutschen Staaten. Besonders deutlich wird das, wenn man zum Vergleich den Wahlkreis der Pfalz heranzieht, bei dem die politischen Verhältnisse ähnlich gelagert sind, wie in Baden. Dort verlor die Deutsche Volkspartei von 80.000 Stimmen 30.000, also die Hälfte.

Im Wahlkreis Chemnitz-Zwickau sanken die Stimmen der Deutschen Volkspartei von 190.000 auf 45.000, im Wahlkreis Berlin II von 51.000 auf 27.000, im Wahlkreis Potsdam I von 65.000 auf 30.000, im Wahlkreis Frankfurt (Oder) von 98.000 auf 35.000, im Wahlkreis Breslau von 58.000 auf 28.000, im Wahlkreis Thüringen von 124.000 auf 68.000, im Wahlkreis Schleswig-Holstein von 107.000 auf 64.000. Also überall Verluste, die 50 v. O. nahe kommen, wenn sie nicht gar übersteigen. In Ostpreußen hat trotz des Zusammengehens mit den Konfessionspartei die Deutsche Volkspartei ihr Mandat verloren, ebenso in Potsdam I, in Frankfurt (Oder), in Pommern, in der Pfalz, in Chemnitz-Zwickau. Dort, wo sie 2 Mandate hatte, büßte sie das eine ein, in Magdeburg-Anhalt, in Thüringen, in Süd-Hannover-Brandenburg, in Schlesien-Süd. Überall also harte Verluste, während in Baden und Württemberg der Verlust eines Mandats nicht eintrat und der Stimmenverlust sich in immerhin beträchtlicheren Grenzen hielt. Wollte man das Ergebnis in Württemberg und Baden auf das Reich umrechnen, so würde die Deutsche Volkspartei fast mit 30 ungefähr mit etwa 40 Abgeordneten in den Reichstag einziehen.

Diese Tatsachen beweisen, daß das Zusammengehen der beiden liberalen Parteien in Baden und Württemberg durchaus richtig gewesen ist und, wenn auch keinen positiven Influenzaeffekt, so doch den Erfolg eines weit erträglicheren Verlustes erzielte, als im Reich. Man muß diese Tatsachen in Rechnung stellen, wenn man jetzt im Reich den Gedanken der bürgerlichen Sammlung aufs neue näher tritt und den Versuch der Schaffung einer großen bürgerlichen Partei der Mitte erneuert. Der Verbande heißt zweifellos eine Ankerkraft auf die Wahlkraft, und es wäre wünschenswert, wenn man vor dieser Erkenntnis nicht die Augen schließen wollte.

# Notsehrei aus dem Korridor

## Der polnische Vernichtungskampf gegen das Deutsche Reich

Drahtbericht unseres Berliner Büros  
[Berlin, 19. Sept.]

Die „A. N. Z.“ veröffentlichte einen Brief aus dem Korridor, der die schrecklichen Einzelheiten über den inoffiziellen Vernichtungskampf der Polen gegen das Deutsche Reich enthält. Es heißt u. a. darin:

Die Demonstrationen der 10.000 zum Teil demobilisierten polnischen Männer an der österrheinischen Grenze in Johannsburg trug den Charakter einer Provokation. Die inoffizielle Irreguläre Truppe, die in Zusammenhang mit der Aufstellung polnischer Flieger und der Einübung der polnischen Soldaten in deutschen Gebieten gesehen werden muß, Polen scheint zu glauben, daß die zunehmende Inanspruchnahme aller Kräfte in Deutschland für eine Ordnung der inneren Verhältnisse in Kürze einen Augenblick bringen wird, der einer Okkupation weicherer österrheinischer Gebiete günstig ist, um ähnlich wie früher Zeit in Oberschlesien und im Silesiengebiet bereits ein- und ausgeführt zu werden.

# „Der Korridor muß wieder deutsch werden!“

Drahtung unseres Pariser Berichters  
[Paris, 19. September.]

Der Oberbürgermeister von Königsberg, Dr. Bohmeyer, hatte Gelegenheit, in einem Interview mit dem Sonderberichterstatter des „Echo de Paris“ seine Ansichten in der Korridorfrage zu äußern. Der Sonderberichterstatter des „Echo de Paris“ befand sich auf einer Reise durch Polen und den deutschen Osten, um die Korridorfrage zu klären und den französischen Lesern darzulegen. Es ist ersichtlich, daß auch Oberbürgermeister Dr. Bohmeyer, der selbst ein gebürtiger Preussener ist, die Möglichkeit einer in seiner freien österrheinischen Art seine Ansicht über den Korridor darzulegen.

Eindeutend gibt der französische Reporter seine Eindrücke über das äußere Erscheinungsbild der österrheinischen Hauptstadt wieder. Er weist besonders ausdrücklich auf die schlechten Erinnerungszeichen hin, die in Königsberg an die Verträge erinnern, die der Versailler Vertrag für Deutschland geschloß hat.

Man kann, so schreibt der Gesundheitsmann des „Echo de Paris“, den Geist Königsberg mit dem von 1918 vergleichen. Königsberg nahm den durch Versailles geschaffenen Zustand der Dinge nicht an.

Der französische Berichterstatter erzählt dann seinen Lesern, wahrscheinlich nicht ohne Hintergedanken, man habe den deutschen Eindruck, daß Königsberg nicht nur von Weisheit verfallen wurde, sondern auch einen großen Reichtum an inneren Werten aufweise. Königsberg sei der Typus einer reichen aristokratischen Stadt. In der Unterhaltung über die für Österrhein lebenswichtige Korridorfrage habe Oberbürgermeister Dr. Bohmeyer nicht Versteck mit ihm gespielt, erzählt der Berichterstatter des „Echo de Paris“. Dr. Bohmeyer erklärte u. a. folgendes:

Solange die gegenwärtigen Verhältnisse andauern werden, kann es keinen dauerhaften Frieden in Europa geben. Deutschland kann das Verbleiben des Korridors nicht zugeben, bez eine unbillige Forderung ist.

Der Korridor muß wieder deutsch werden. Ich habe die letzte Heberzeugung, daß er es wird.

In dieser Sache machte der Franzose den Eindruck, daß er auf seiner Seite durch Polen die gebührende Unterstützung angetroffen habe.

haben, wenn die Erledigung des Korridor-Problems zur offenen Diskussion der Staatsmänner gelangen wird. Bis dahin ist Polen mit stielendem Eifer bemüht, sich Rechtsweg auf den Korridor zu verschaffen, um für seine weiteren Operationen dann eine feste Basis zu haben. Diese Rechtsweg will es sich erwerben durch gezielte wirtschaftliche Investitionen und durch Polonisierung der Korridorbewohner.

Wie die Zeit für Polen arbeitet,

geht aus der Tatsache hervor, daß der Anteil der deutschen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung der 1919 noch mehr als 50 v. H. betrug, um etwa 25 v. H. gesunken ist. Das für die den dringende Lage des Deutschen ungemein bezeichnende Dokument schließt mit der dringenden Mahnung an die Reichsregierung:

Die Deutschen im Korridor wollen endlich ein faires Ziel der deutschen Außenpolitik an der Ostgrenze sehen, um ihr Schicksal, das ihnen jetzt sinnlos vorkommt, beizurecht zu können.

niemanden an der polnischen Grenze rühren zu lassen.

Das bemerkte Dr. Bohmeyer: Ich verstehe, daß die Polen am Korridor festhalten. Das ist natürlich. Man möchte niemals etwas verlieren, was man besitzt, aber ich wiederhole:

Es wird keine europäischen Frieden und damit keine deutsch-französische Annäherung geben, solange nicht der Korridor an Deutschland zurückgegeben ist.

Seine Gehörtschicht Thoren, so laut Bohmeyer fort, hat man und gegen jedes Recht genommen. Sie ist so gut deutsch, daß ich niemals Gelegenheit hatte, dort polnisch zu lernen. Heute heißt sie Torun und bildet die Hauptstadt des Korridors. Ist das nicht Wohnort? Haben nicht die Deutschritter diese Stadt gegründet? Die Altkirchen wurden auf der Friedenskonferenz gefällig durch falsche Berichte und Statistiken.

Dr. Bohmeyer sieht eine friedliche Lösung der Korridorfrage in der Anwendung des Art. 19 des Völkerbundesvertrages. Solange Frankreich jedoch gemeinsame Sache mit Polen mache, werde nichts unternommen werden... „Lassen wir den Dingen ihren Lauf und Sie werden sehen.“

Auf eine Gegenfrage des Franzosen wies Dr. Bohmeyer auf die in Ostpreußen Teilungsforderungen zwischen Litauern und Wallonen in Belgien hin. Dort bieten sich neue Möglichkeiten. Auch mit der Rückkehr Engen und Malme d'ys rechnet der Oberbürgermeister. Seiner Meinung nach wäre der Korridor niemals polnisch geworden, wenn man eine Volksabstimmung vorgenommen hätte, die natürlich ganz Österrhein hätte umfassen müssen. Auf Polen mit Ausnahme des Neugebietes will Bohmeyer verzichten. Zum Ausgleich für den Korridor schlägt er vor, aus der Weichsel einen großen internationalen Fluß zu machen und den Polen Freilassen in Danzig, Königsberg und Brest zu gewähren. Desgleichen könnte Polen seinen Zugang zum Meer durch Venedig garantiert erhalten.

Zum Schluß sprach Bohmeyer auf die zahlreichen Einwände der Franzosen die Hoffnung aus, daß sich alles regeln lassen werde.

Aufhebung der spanischen Pressezensur

— Paris, 18. September. Senats und Reichstag, daß die Pressezensur, die seit 19 Jahre lang bestanden hat, jetzt aufgehoben worden ist.

# Flugzeugkatastrophe bei Stuttgart

## Der Akrobat Schindler und drei weitere Flieger tot

Telegraphische Meldung  
Stuttgart, 18. Sept.

Bei einem Absturz zweier Flugzeuge über dem Württemberg, bei dem der bekannte Luftakrobat Fritz Schindler das Opfer wurde, starben auch drei weitere Flieger. Die beiden Flugzeuge wurden vollständig zerstört.

Sämtliche vier Insassen, Fluglehrer Späthler, Hauptmann Engwiler, Major Gogewiler und der Akrobat Schindler kamen auf dem Tag eines Ganzen, während die übrigen Flieger mit den beiden Maschinen auf eine Weile kürzten. Die beiden Flugzeuge wurden vollständig zerstört.

## Einzelheiten

Über den Vorgang des furchtbaren Unglücks werden nach folgenden Einzelheiten berichtet:

Schindler wollte für den großen Flugtag auf dem Cannstatter Wasen die Heberkisten von einem fliegenden Flugzeug zum anderen transportieren. Die Probe wurde der Öffentlichkeit nicht bekanntgegeben. Der Flieger wollte die Welt mit dem Gelingen des lebensgefährlichen Kunststückes überraschen. Er ließ die beiden Flugzeuge, eine Albatros und eine Heberkiste, mit je zwei Insassen. Im letzten sah Schindler, am ersten war eine sichere Leiter angebracht, die er im Untereinanderfliegen erhaschen wollte. Dieses Luftakrobatenstück wurde ihm scheinbar auf dem Flugplatz Kempelhof verboten. In Württemberg wollte er es nun durchführen. Nach drei vergeblichen Versuchen gelang es Schindler schließlich, die Leiter des oben fliegenden Albatroses zu fassen. Als Schindler aus dem unteren Flugzeug herabgestiegen war und sich an die Leiter hing, geriet die obere Maschine in eine Welle, so daß Schindler, der bereits mehrere Stufen der Leiter erklommen hatte, herabfiel. Die beiden Flugzeuge gerieten ineinander und stürzten ab. Der Fluglehrer Späthler verlor sich, mit dem Fallschirm aus seinem Flugzeug herabzufallen, der Schindler glück auf, wurde aber von einer Tragfläche eines der abfallenden Maschinen erfaßt und zu Boden gerissen. Fritz Schindler stürzte auf ein Dach, das durchbrochen wurde und war ebenfalls tot. Die Schindler vor dem Start erklärte, wollte er versuchen, den Flugtag eine neue Sensation zu geben.

## 4 Todesopfer

Der verunglückte Flugakrobat Fritz Schindler ist, wie die Bad. Presse zu melden weiß, ein geborener Karlsruher. In vielen Städten Deutschlands hat er seine staunenerregenden Kunststücke im Flugzeug vorgeführt. Auch hier in Mannheim. Eine Zeitung arbeitete Schindler mit seiner Schwägerin Mia Schindler-Kemo, die sich als mutige Hochschirmspringerin betätigte und bei der Vorführung in Leipzig tödlich verunglückte. Schindler selbst ist trotz seiner Waghelligkeit von größeren Unfällen verschont geblieben. Nur einmal erlitt er bei Vorführungen auf dem Berliner Zentralfriedhof eine schwere Nasenblutung, so daß er von der Fortführung seiner Darbietungen Abstand nehmen mußte. Es war dies am 28. April, am gleichen Tage, als der Flugakrobat Guderzmarkt bei Krefeld in Düsseldorf auf tragliche Weise zu Tode geschickt wurde.

Schindler fand unmittelbar vor seiner Verletzung mit seiner langjährigen Mitarbeiterin, der bekannten Fallschirmspringerin Johy Schumann. Die Hochzeit sollte in der nächsten Woche stattfinden.

Schindler hat in Freiburg 1929 die Schindler-Flugzeug-G. m. b. H. ins Leben gerufen, deren Aufgabe es war, durch Veranstaltung von Flugtagen für die deutsche Luftfahrt zu wirken. Dieser Aufgabe soll sein ganzes Erbeben und (schwerer) Verstoß entgegengesetzt sein. Die Luftfahrt in den Kreis dieser Aufgaben zu ziehen, um auf diese Weise das schwindende Interesse der breiten Massen an der Luftfahrt neu hervorzuheben. Schindler widmete sich der Fliegerzeit seit 1914. Seit 10 Jahren war er Luftakrobat.

Hauptmann Engwiler, einer der verunglückten Fliegerführer, sollte zu der alten Garde der Bonifazierflieger. Er war Leiter der Fliegerkademie der Deutschen Luftfahrt G. m. b. H. in Stuttgart-Weilingen, wo er sich um die Organisation des Fliegenunterrichts große Verdienste erworben hat. Engwiler war einer der ersten Militärflieger vor dem Krieg und beteiligte sich damals erfolgreich an den Kriegsdiensten und Oberzweifelungen. Der Verunglückte hinterläßt Frau und Kinder.

Der zweite Pilot, Hauptlehrer Spengler, war schon während des Krieges Fliegerführer und beteiligte sich ebenfalls mit Erfolg an dem Europaflug. Auch Spengler war verheiratet und hinterläßt Frau und Kinder.

# Letzte Meldungen

## Neuer Chef des Truppenamtes

— Berlin, 19. Sept. Generalmajor Adam, der bisherige Chef des Amtes des Truppenamtes I ist — wie die „Berliner“ melden, mit Wirkung zum 1. Oktober 1930 zum Chef des Truppenamtes ernannt worden. Der Artilleriechef I, Wachenfeld, ist zum Chef des Amtes des Truppenamtes I ernannt worden.

## Gottbesehl gegen Hölz

— Berlin, 19. Sept. Wie der „A. N. Z.“ meldet, hat das Ministerium Berlin-Schöneberg gegen den Kommandanten Hölz wegen seiner zu Gewalttätigkeiten auffordernden Rede im Berliner Sportplatz Gottbesehl erlassen. Hölz soll ausfallen, wo er sich noch am letzten Sonntag aufhielt, verschmähen sein und ist jetzt durch die Nachricht eines Leipziger Blattes noch ausdrücklich gemahnt worden.

## Zur Verhaftung auf der „Europa“

— Bremen, 18. Sept. In dem gestern gemeldeten Raubschiffmangel auf der „Europa“ teilt der Norddeutsche Lloyd mit, daß es sich bei dem wegen Raubschiffmangels verhafteten Karl Schach nicht um einen Bordbedienten, sondern um einen in Remortel tätigen Dockarbeiter handelt.

## Schweres Kraftwagenunglück — Zwei Tote

— Hamburg-Billstedt, 19. Sept. Ein schweres Kraftwagenunglück ereignete sich gestern auf der Hamburger-Billstedter Chaussee. Der Herr Dr. Jensen aus Billstedt fuhr mit zwei Bekannten, dem Verbleibender Priage und dem Reserveren Albert, nach Billstedt zum Jagd. Bei Passieren eines der Wagen, der von einem Hamburger Chauffeur gefahren wurde, plötzlich ins Schlingern, überstülpte sich und rannte gegen einen Baum. Priage und Albert wurden auf dem Wagen gefangen und auf der Stelle getötet. Der Kraftwagenführer erlitt leichte Verletzungen. Dr. Jensen blieb unverletzt.

## Urteil im Prozeß Däberberg-Bornemann

— Halle, 19. Sept. In der Verleumdungsangelegenheit des 2. Bundesführers des Stahlwerks, Oberleutnant a. D. Däberberg, gegen den Geschäftsführer des Bundesdeutschen Ordens, Bornemann und den Hauptredakteur der Zeitung „Der Unabhängige“, Völkner, wurden die beiden Angeklagten Bornemann und Völkner wegen Verleumdung in einem Falle zu je 50 Mark Geldstrafe verurteilt. Dem Privatkläger wurde außerdem Publikationsbefugnis des Urteils zuerkannt.

## Kommt die Provinz nach Berlin?

Drahtbericht unseres Berliner Büros  
[Berlin, 19. September.]

Wie der Berliner „Völkner“ erzählt, wird der interessante Plan erwogen, in Berlin ein Theater für auswärtige Gastspiele und zwar in der Hauptstadt für Gastspiele deutscher Provinzhäuser zu schaffen. Zunächst sollen alle deutsche Theater Göttingen haben, in dieser Berliner Bühne ihre besten Vorstellungen, Aufführungen, Tanzveranstaltungen usw. zu zeigen.

## Vollendspiele auch in der Reichshauptstadt

Drahtbericht unseres Berliner Büros  
[Berlin, 19. Sept.]

In Berlins größtem Saal, dem Sportpalast, wurden gestern zum ersten Mal Vollendspiele nach Art von Dramen aufgeführt. Deren Inhalt ist die „Schicksalsgeschichte der christlichen Volkstüm“. In 16 Bildern von 16 Personen wird die Geschichte der christlichen Volkstüm erzählt. In der Aufführung wirkten 600 Personen mit. Stöger als Christus hat sprachlich und darstellerisch eine hervorragende Leistung. Das Publikum war trotz mangelhafter Anwesenheit der Regie sichtlich ergriffen.

© Literarische Verträge. Die Buchhandlung Füllmann wird wie in den vergangenen Jahren wieder bedeutende Literaturverträge mit dem Mannheimer Publikum vorlesen. Als erster wird Ernst Penzoldt am Freitag den 19. Oktober Unveröffentlichtes lesen. Zum 2. folgt Fritz Zimmermann, der Autor des vielgelesenen „Vollers“, am Montag, den 2. Dezember und den „Schicksal nach Hermann Erich Müller“ eine Kolumne März 1931. Die Abende finden wie immer in der Harmonie statt. Alles Nähere wird zeitig vor jedem Abend bekannt gegeben.

## Man spielt auch wieder Operette

### „Der Tenor der Herzogin“ im Nationaltheater

Als, und da, mein Sohn kümmerlich. Wer hätte das gedacht, daß dieser Duschand bewachte, anteilige Coerettensong, den das madonnal mirlich noch etwas einseitig ist, ebenfalls reitungslos in der Jagerzeit untergehen würde! Er hat sich dazu einen nicht sehr glücklichen Text ausgesucht, jenes an sich ganz reizende „Kammermusik“, das besonders in seiner Harmonik mit Dennis Fortin in der Operette eine fühlbare Unterhaltung war. Es hätte die höchst vorläufigen, durchaus nach der Ehre gezielten, aber doch nicht so ganz ohne das bisherige geklebte Beziehungen einer jungen Herzogin Witwe zu ihrem vermeintlich unverheirateten Tenor zum Gegenstand was zu allerlei erhabenen Bemerkungen einen recht hübschen und unterhaltenden Anlaß bot. Inwiefern war es eine jener Zeit bildeten, möglichen Sätzen auf die Zweifelsfragen, wie sie einst im verborgenen blühten.

Was dieser harmlosen Sache ist jetzt in der Operette nicht selbst und nicht Wangel geworden. Statt der Herzogin tritt die Witwe des Tenors in den Vordergrund, und eine solche Verdrängung der Dinge bleibt natürlich nicht unmerklich. Die Geschichte geht nicht recht vorwärts, und wenn es einmal zum Klappen kommt, ist es schon so gut wie aus. Die einzige tragende Rolle hat das Kind des tenorlichen Ehepaars, ein hübscher Junge von. Er sollte auch gehen in der Verdrängung der Operette den höchsten Erfolg. Das Drama ist sehr das in liebliche Anblicke.

Was aber diese ganz mißliche, aber nicht besonders neue Situationskomik hinaus in Meier Neud-Operette geföhrt, ist nicht weit, besonders abzuweisen zu werden. Der altezeit Scherz, die Sache mit dem Hund der sogenannten „Postkarte“ — sagt man, daß für ein Schindler mit diesem, gerade in der von eine Erneuerung des Lebens singenden heutigen Zeit so bedeutsamen Begriff getrieben wird? —

bleibt auf jenem im Grunde längst überholten Niveau der mit Dänen altspannietten Jungfrauenmännern. Und nun gar die Musik! Wo sie parodisch werden will, wie in der Gestaltung der Hagerjager, ist sie ganz lustig. Aber das Publikum geht nur, weil auf der Bühne ein paar Stimm- und Gliederwerkungen gemacht werden; es läßt sich nicht über die Fronte, die hinter einem solchen Scherz steht. Aber vielleicht ist dieses Frontieren nur eine Maske, die sich der Kompositen Kümmerer aufleitet, gleichsam als Ersatz für die inkompetente, aber nicht weniger, aber doch nur aus Will. So, und gar nicht wegen der Rolle? Das kann er seinem Better aus Dingdebe weismachen.

Neben Meier Schallplattenimitationen, Me nrengs über den Duschand hinausgehen, gibt es noch einen Entschleuniger, den man erwähnen kann, und ein paar ganz schmeichelnde Zangballe. Sie reichen ja gerade nur für ein Tempo. Ein schmeichelndes Duo stellt in einer die Grenzen des Schmeichels weit hinter sich lassenden Ausdrucksstärke einige eheliche Intimitäten von Herr und Frau Tenor aus, wobei es auf der Bühne immer dunkler wird, genau wie in der musikalischen Verbindung Kümmerer.

In der Aufführung führt der Spielleiter Alfred Sandora nach Möglichkeit das Unmögliche zu leisten. Es gelingt ihm mit der Wirkung auf das Publikum, das offenbar noch immer nicht weilt, was heute eigentlich los ist, und das über Altkorrekturen lacht, die nun einmal in Me gegenwärtige Lage einisch nicht hineinpassen. Sollte Kark bei die schwerste Aufgabe, die Witwe des Tenors. In es an sich gewiss schon keine einfache Sache, mit einem Tenor verheiratet zu sein, so gewinnt diese Rolle erst recht, nicht nur im Text, zu einem besonders Maß von Schwierigkeit. Das gelang unserer Operettendame mit künstlerischem Geschick, mit Gelächern und Vornehmheit. Ihr Schauen über die Männer im letzten Akt war höchst charmant interpretiert, und auch sonst wachte sie sich kühnlich, derbeherzig und innerlich mit schönem Willen durch die nicht gerade sehr erhabende Welt dieser Operette zu bewegen.

Ihre höchst angeführte Rivalin ist die Herzogin, die an sich nicht belanglos bleibt. Ihre Darstellerin, Anna Ullrich, ist es nicht. In dieser Neuerung unserer Schauspielerei scheint eine sehr beachtliche Bedeutung auf unserer Bühne zu stehen; das in die transparenten Regiearbeiten der schillernden Schauspielereinnahme, die auf einer Grenze zwischen Erfolg und Gefahr steht. Sie steht auf einer Seite Bergner, auf der anderen Orfa. Wir wünschen dieser Herzogin das Beste.

Was Schindler, zum ersten Mal in der Operette des Nationaltheaters, hat diesmal entzündet. Draußen im Rosenpark hat sie in ihrem eigenen Willen wesentlich besser geföhrt. Der neue Operettentenor Walter Juch sollte sich in der Hauptrolle vor. Er ist groß, schlank, bewegt sich gut, verdient nicht, fast etwas gerecht, die Rolle in der Art des Tenors. Aber er ist ein Sänger, der im äußeren Formel zu seiner Partitur paßt. Das sollte als Intendant gar nicht ein Kabinett sein. Aufstiehmus und war auch in den Gesangsweisen ausgefallen. Walter Juchmann mit seiner komischen Krachigkeit ist natürlich wieder, obwohl nur in einer kleineren Rolle befaßt, die Väter hinter sich hat. Rosa Lande erhebt als Verlobte des Tenors die Bekleidungsfrage, keine dementsprechende Rolle.

Karl Kraus hat als musikalischer Leiter die Sache hübsch aufgeführt und weiß dank einer temperamentvollen Orchesterbegleitung über die musikalische Qualität des Gesanges vorzüglich hinwegzuleiten. Das Publikum stürzte sich auf die Sache und schickte sie solange, bis einige Wiederholungen herausfanden. Hoffentlich wiederholt sich diese Art Operette nicht mehr so bald.

© Reinhardt inszeniert wieder einen Hoffmannsches. Hugo von Hoffmannsches Schauspiel aus der Fortsetzung „Der Schmeichler“ gewonnen der letzte geklebte Wiederholung in Berlin wiederum die Wucht des Publikums. Reinhardt selbst führte die Regie. In der Titelrolle zeichnete sich der aus München gekommene Gustav Waldau aus.







Bitterer Zucker

Gibt die Tschechoslowakei den Welt-Zuckermarkt auf?

Es ist noch nicht lange her, da kam nach schweren Verhandlungen ein von Weltmarktpreis schwebendes...

Während der Erntezeit waren aber die Zuckererzeuger...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

berabgelehnt werden. Das bedingt aber eine...

Während in Deutschland 1929/30 228 Millionen...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Der am 2. August 1930 in Wien einmündig...

Die „Selbsthilfe der Arbeit“

Das Ende einer „antikapitalistischen“ Kampfkampagne...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Eröffnung der Internationalen Lederindustrie-Ausstellung

Berlin, 18. Sept.

Die Eröffnung der Internationalen Lederindustrie-Ausstellung...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Gutachten über die Rheinschiffahrt

Das auf Veranlassung der Parteien des Reichstages...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Der neue Wirtschaftstreuhänder

In einer Besprechung im Reichstagsklub...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Der neue Wirtschaftstreuhänder

In einer Besprechung im Reichstagsklub...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Der neue Wirtschaftstreuhänder

In einer Besprechung im Reichstagsklub...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Vom süddeutschen Rundholzmarkt

Rußland als härtester Wettbewerber. — Deutsche Produktionsleistung erforderlich. — Steigender...

Das Holzmarkt in Süddeutschland...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Vom süddeutschen Rundholzmarkt

Rußland als härtester Wettbewerber. — Deutsche Produktionsleistung erforderlich. — Steigender...

Das Holzmarkt in Süddeutschland...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Vom süddeutschen Rundholzmarkt

Rußland als härtester Wettbewerber. — Deutsche Produktionsleistung erforderlich. — Steigender...

Das Holzmarkt in Süddeutschland...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Vom süddeutschen Rundholzmarkt

Rußland als härtester Wettbewerber. — Deutsche Produktionsleistung erforderlich. — Steigender...

Das Holzmarkt in Süddeutschland...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Table with 4 columns: Name, Price, etc. Includes items like 'Devisenmarkt', 'Rheinischer Markt', etc.

Beachtend werden. Selbst bei anderen...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...

Die deutsche Zuckerrücklage ist schon durch die...







Offene Stellen

GI. SUCHT SOFORT
an allen Orten...
MASCHINENSTRICKEREI
Klein-Vertriebsstelle...
GUSTAV NISSEN & CO., HAMBURG

Herren und Damen

Die schickliche Bekleidungs- und Schuhfabrik...
Herren- und Damen-Modell...

Großdruckerei im Rheinland

Druckerei - Offset - Hochdruck...
in der Rheinland-Industrie...

Verleger

Der Herr, die Frau...
Verleger für...
Bekanntes Fach und nicht gebildeten...

Herr/n oder Dame

mit guten Allgemeinwissen und...
Herr/n oder Dame...

Ein-/ große Gummi- und Lederfabrik

Ein-/ große Gummi- und Lederfabrik...
in der Rheinland-Industrie...

Meister oder Hilfsmeister

Meister oder Hilfsmeister...
in der Rheinland-Industrie...

Glänzende Verdienstmöglichkeit

Glänzende Verdienstmöglichkeit...
in der Rheinland-Industrie...

Die Grüne Post

Die Grüne Post...
in der Rheinland-Industrie...

Lehrling

Lehrling...
in der Rheinland-Industrie...

Wieder-Existenz für Dame oder Herr

Wieder-Existenz für Dame oder Herr...
in der Rheinland-Industrie...

Verbreiter

Verbreiter...
in der Rheinland-Industrie...

Wieder-Künder-Trio

Wieder-Künder-Trio...
in der Rheinland-Industrie...

Jg. tücht. Servierfr.

Jg. tücht. Servierfr...
in der Rheinland-Industrie...

Alleinmädchen

Alleinmädchen...
in der Rheinland-Industrie...

Alleinmädchen

Alleinmädchen...
in der Rheinland-Industrie...

Alleinmädchen

Alleinmädchen...
in der Rheinland-Industrie...

Stellen-Gesuche

Bauingenieur

langes Jahre in einem guten...
Bauingenieur...

Stenotypistin

20 J. alt, hat in Stenographie...
Stenotypistin...

Staatlich geprüfte Kinderärztin

25 Jahre alt, Staatlich geprüfte...
Kinderärztin...

Alleinmädchen

Alleinmädchen...
in der Rheinland-Industrie...

Alleinmädchen

Alleinmädchen...
in der Rheinland-Industrie...

Miet-Gesuche

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus...
in der Rheinland-Industrie...

2-3 Zimmer-Wohnung

2-3 Zimmer-Wohnung...
in der Rheinland-Industrie...

Zwei nur gut möblierte Zimmer

Zwei nur gut möblierte Zimmer...
in der Rheinland-Industrie...

3-4 Zim.-Wohnung

3-4 Zim.-Wohnung...
in der Rheinland-Industrie...

Schöne 5 Zim.-Wohn.

Schöne 5 Zim.-Wohn...
in der Rheinland-Industrie...

Immobilien

2 rentable Bäckereien

2 rentable Bäckereien...
in der Rheinland-Industrie...

Als Obstdiener, für Geflügelzucht

Als Obstdiener, für Geflügelzucht...
in der Rheinland-Industrie...

Haus mit Milchgeschäft

Haus mit Milchgeschäft...
in der Rheinland-Industrie...

besseres Restaurant

besseres Restaurant...
in der Rheinland-Industrie...

Bergstraße! Einfamilienhaus

Bergstraße! Einfamilienhaus...
in der Rheinland-Industrie...

Eigenheim

Eigenheim...
in der Rheinland-Industrie...

Automarkt

Automarkt...
in der Rheinland-Industrie...

14/74 Buick

14/74 Buick...
in der Rheinland-Industrie...

Pitt advertisement featuring a portrait of a man in a hat and the text 'Pitt Der Munkere!' and 'Sie wollen wissen, wer Pitt ist! Pitt ist der Vertrauensmann aller Herren...'.

Mettner MANNHEIM advertisement with a large logo and text 'S 1, 6 Breitstraße S 1, 6 Eingang auch durch S 1, 13 (Separateingang)'.

Lebensmittel-Schlager advertisement for Wronker products, listing various food items and prices.

Wronker logo and address information: 'Wronker, Mannheim, Breitstraße'.

Was jede DAME von der Herbst Mode wissen muss

Länger oder kürzer ! ! !  
Weiter oder enger ! ! !  
Glockig oder faltig ! ! !  
Seide oder Wolle ! ! ! !  
Bunt oder einfarbig ! ! ! !  
Große Muster oder kleine ?  
Kleine Kappe od. großer Hut  
... und die Pelze ! .....

... und die vielen mo-  
dischen Kleinigkeiten ! ! !

zeigt die Herbst Mode-Ausstellung bei FISCHER-RIEGEL

Größtes Spezialhaus Südwestdeutschlands für Damen- und Kinderkleidung  
MANNHEIM, PARADEPLATZ  
Telefon Nr. 27851/52



Vermietungen

- B 5 Nr. 12 3 Zimmer u. Küche... 2. Stock bei Schmid.
- Neubau-Wohnungen in Kleinau-Dörfling... 2 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh.
- 2 mal 2 Zimmer u. Küche... in Weinstraßen, Neudorf, auf 1. Et.
- 2 Zimmerwohnung auf 1. Et. an vermieter... in Neckarstr.
- 2 mal 2 Zimmer... in Neckarstr. 11, 2. Et.
- Leeres Zimmer im 5. St. mit Bad u. Heiz. neu verlegt...
- Chambre 2 gut möbl. Zimmer... in Neckarstr. 7, part.
- Gut möbl. Zimmer 1 Z. u. K., an verm. L. 2. Et. 10.
- 0 7. 20. Nähe Neudorf... in Neckarstr. 11, 2. Et.
- Leeres Zimmer 2 mal 2 Zimmer... in Neckarstr. 11, 2. Et.
- Garage 1. Etagehaus an verm. Verbindung II 3. 7. Tel. 123 40.
- 2 leere Räume als Werkstatt od. Lager an vermieten.
- 3 Zimmer, Küche u. Bad, auf 1. Et. an verm. Sans etrang... in Neckarstr.
- Schöner Laden mit Nebenraum und Keller... in Neckarstr.
- Schöner Laden in Neckarstr. 10, an verm. Qu. 5. 2. Et.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Gattin, unsere treubesorgte Mutter, Schwester, Schwägerin, und Tante.

**Frieda Köhler geb. Klein**

nach kurzem schweren Leiden zu sich zu nehmen.

Mannheim (Wind. Eckstr. 7), den 18. Sept. 1930.

In aller Trauer:  
**Ludwig Köhler**  
nebst Kinder u. Verwandten.

Die Beerdigung findet am Samstag, nachmittags 1/2 Uhr, von der Leiche halle aus statt.

---

Todes-Anzeige an Freunde und Bekannte!

Meine liebe Schwester und Schwägerin unsere liebe Tante, **Franklin**

**Karoline Krauth**

ist heute früh im Alter von 79 Jahren an Verhöft rasch von uns geschieden.

Ludwigshafen, Mannheim, den 18. Septembe 1930.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Johanna Hornberger geb. Krauth**  
**Jakob Hornberger u. Tochter!**  
**Lena Neuber geb. Krauth**  
**Heinrich Neuber, Luise Krauth**

Die Beerdigung findet am Montag nachmittags 1/2 Uhr von der Friedhofkapelle Mannheim aus statt.

---

Zur silbernen Hochzeit unserer Eltern haben wir uns verlobt.

**Erika Moessinger**  
**Hermann Bojinski**

Mannheim Ludwigshafen a. Rh.  
10. September 1930

Vermietungen

- Büro oder Arbeitsraum sehr schön eingerichtet... in Neckarstr. 11, 2. Et.
- Oststadt 8 Zimmer u. Küche mit Nebenr. an vermieten... in Neckarstr. 11, 2. Et.
- 8 Zimmer-Wohnung mit Bad, neu verlegt... in Neckarstr. 11, 2. Et.
- 6 Zimmer-Wohnung mit Nebenräumen... in Neckarstr. 11, 2. Et.
- Schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisezimmer... in Neckarstr. 11, 2. Et.
- Zu vermieten: 4 Zimmerwohnung im Erlenhof... in Neckarstr. 11, 2. Et.
- 3 Zimmerwohnung an der Rich.-Wagnerstr. in Neckarstr. 11, 2. Et.
- 5 Zimmerwohnung an der Rich.-Wagnerstr. in Neckarstr. 11, 2. Et.
- 3 evtl. 4 Zimmer-Wohnung mit großer Glasveranda... in Neckarstr. 11, 2. Et.
- Lager od. Werkstatt 20 qm. m. Zement, 1. Et. u. Keller... in Neckarstr. 11, 2. Et.
- Garage 1. Etagehaus an verm. Verbindung II 3. 7. Tel. 123 40.
- Schöner Laden mit Nebenraum und Keller... in Neckarstr. 11, 2. Et.
- Schöner Laden in Neckarstr. 10, an verm. Qu. 5. 2. Et.
- Kunststraße Kleiner eleg. Laden... in Neckarstr. 11, 2. Et.

**Verkäufe**

Türen, Herrn, Wandstühle, Tischdecken, Kissen, etc. an verm. in Neckarstr. 11, 2. Et.

**Kleider-Elmangelgläser**

Schöne, verschiedene Größen, in Neckarstr. 11, 2. Et.

**1 Stamm Legehühner**

verschiedene Sorten, in Neckarstr. 11, 2. Et.

**Freiwillige Versteigerung**

Samstag, den 20. Septbr. 1930, um 10 Uhr... in Neckarstr. 11, 2. Et.

**Zur Auktion P 6. 20, eigne Planken**

zur noch Freitag u. Samstag... in Neckarstr. 11, 2. Et.

**Freihandverkauf u. Versteigerung:**

Schulbücher, Schulstühle, etc. in Neckarstr. 11, 2. Et.

**Kauf-Gesuche**

gebrauchte Bücher, in Neckarstr. 11, 2. Et.

**Gebrauchter Herd**

vielseitig einsetzbar, in Neckarstr. 11, 2. Et.

**Drucksachen**

in jeder Ausführung liefert prompt... in Neckarstr. 11, 2. Et.

NICHT NUR BILLIG, SONDERN AUCH QUALITÄT!

SCHUHBAUM SEIT 190

Schuh Baum 5<sup>90</sup> Solide Spangenschuhe in schwarz, braun oder Lackleder... nur

Schuh Baum 8<sup>90</sup> Feinleib. D.-Spangenschuhe od. Schnühschuhe... auch fadengem. nur

Schuh Baum 8<sup>90</sup> Mod. H.-Halbschuhe in schwarz, braun u. Lackleder... fadengem. nur

Schuh Baum 9<sup>90</sup> Leck. H.-Halbschuhe... auch braun u. schwarz, Boxcal. Arbeit, nur

Schuh Baum 12<sup>50</sup> Herren-Touriststiefel... sportgerechte Ausführung... schwarz, braun, nur 12.50

# ALHAMBRA

### Der größte Erfolg seit Bestehen des Theaters!

Fritz Kortner  
Albert Bassermann  
Oscar Homolka  
Fritz Rasp  
Fritz Kampers  
Ferdinand Bonn  
Bernhard Götzke

Heinrich George  
Grete Mosheim  
Ferdinand Hart  
Paul Bildt  
Paul Henckels  
Leopold v. Ledebour  
Fritz Albert  
Eise Bassermann

## spielen und sprechen in Richard Oswald's Dreyfus

Der Dreyfus-Prozess ist das größte europäische Ereignis der Jahrhundertwende

Im Ton-Belprogramm u. a.: MICKY in

### Ein Sommernachts Traum

Keine geschlossenen Vorstellungen!  
Beginn: 3.00, 5.30, 8.00 Uhr  
Im Interesse der anwesenden Besucher sowie um Störungen zu vermeiden, bitten wir höflichst um Berücksichtigung der Anfangszeiten  
Sämtliche Vergünstigungen aufgehoben!

# ROXY

„Ein Film um die Bewährungsfrist sehr zeitgemäß, die ganze Welt steht augenblicklich mit einem Fuß in der Bewährungsfrist“  
(Berl. Tageblatt)

## Freiheit in Fesseln (Bewährungsfrist)

mit Fritz Kampers / Siegfried Arno  
Vivian Gibson / Daisy d'Ora  
Livio Pavanelli

II.  
Mit Evelyn, die Badefee  
Beginn: 3.00, 5.30, 8.00 Uhr

## TANZSCHULE N 7, 8 Stundebeek

Das Institut von internat. Ruf  
erbittet gefl. Anmeldung zu  
den neuen Kursen.

### Haltbare Gurken

die nicht anlaufen, und nicht werden, erziehen Sie mit meinem Gurken-Öl; er gibt einen süßlichen, selteneren Geschmack und braucht nicht gefüllt zu werden. Vierz. 30 Pfennig. Gurken-Öl: 1 Liter 1.000  
Gardes-Druggie, Westplatz, H. L. 16.

## National-Theater Mannheim.

Freitag, den 19. Sept. 1930  
Vorstellung Nr. 14 — Miss F. No. 2  
**Don Carlos**  
Oper in 4 Akten von Méry u. Camille de Leu  
Deutsch v. C. Nisse — Musik v. Giuseppe Verdi  
Musikalische Leitung: Ernst Greiner  
Inszenierung: Richard Hein  
Bühnenbilder: Eduard Löffler  
Chöre: Karl Klauß  
Technische Einrichtung: Walter Unruh  
Anfang 19.00 Uhr — Ende 22.45 Uhr  
Personen:  
Philippe II., König v. Spanien, Wilhelm Fenton  
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin  
Don Carlos, Infant v. Spanien, Helmut Neugebauer  
Prinzessin Eboli, Hofdame der Königin  
Margarethe Klone  
Marquis von Posa, ein Malleserichter  
Gräfin von Spanien, Sydney de Vries  
Fritz Harling  
Graf v. Lerma, ein Page der Königin, Marianna Keller  
Ein königlicher Herold, Walter Joch  
Der Großinquisitor des Königsreichs  
Albert Weig  
Ein Mönch, Karl Mang  
Ein spanischer Gesandter, Albert Weig  
Eine Solange, Gussa Heiken

# SCALA

### Heute hervorragendes Doppelprogramm

1.  
Das entzückende Großstückspiel:  
**Heut' war ich  
bei der Frieda!**

Nach dem gleichnamigen Foxtrot-Schlager in 8 Akten mit der glänzenden Besetzung:  
Hans Albers, Hans Brausewetter,  
Robert Garrison, Evi Eva und  
Margarete Kupfer

2.  
Der neueste Film mit  
**TOM MIX  
Das Prairiehotel**

Ein atemberaubendes Abenteuer in dem Tom Mix seine ganze Tollkühnheit u. sein Wunderpferd Tom seinen fast menschlichen klugen Verstand aufs Spiel setzt  
Kleine Eintrittspreise von 50 Pfg. an  
Anfang 6 Uhr — Sonntags 4 Uhr

Sonntag 2 Uhr  
große Kindervorstellung mit TOM MIX

### Bill. Neuanfertigung

aller Uhrenwerke u. Reparaturen u. Polierarbeiten, Schlicht. und W. P. 47 u. 8. 00/00. 4388

### Schlafzimmer

mit 2 Betten, mit großem Bad, Badzettel, mit 1920. 425.—  
M. Lauber  
Reichen, P. R. 7. 282

### Jetzt ist es Zeit

Original Schwarzwälder Standuhren  
direkt an Private gegen Teilzahlung  
Schwarzwälderuhren sind weltberühmt. Wir bieten Ihnen jetzt Sondervorteile  
Verlangen Sie Angebot!  
Villingen Hausuhrenfabrikation  
M. Hanky, Villingen/Schwarzwald.

### Pianos

aus den B.A. 600.— an. Große Kabinett, 24119. Walter Weger, Steinlebau, D. 2. 15.

# Die Restbestände Teppiche Gardinen

Läuferstoffe, Vorlagen, Felle  
Tischdecken, Diwandecken  
Dekorations- und Möbelstoffe  
Steppdecken, wollene Schlafdecken  
Reisedecken, Kissen usw. usw.  
gelangen von heute ab zu  
außergewöhnlich billigen, teilweise nochmals  
ermäßigten Preisen zum Verkauf.

# Alsborg

KUNSTSTRASSE MANNHEIM Q. 2. 89

### der größte u. erfolgreichste Tonfilm-Schlager der Weltproduktion!



## Sonny Boy

„Der singende Narr“  
Ein erfolgreichstes Tonfilm-Drama  
Jugendliche haben Zutritt!  
Anf.: 4.00, 6.00, 8.20 Uhr

## Palast-Theater

## Gloria-Palast

Freitag, den 19. September  
und Samstag, den 20. September  
nachmittags 3/4 Uhr  
letzte Gastspiele des  
Deutschen Märchentheaters  
mit  
**Schneewittchen**  
Märchen in 10 Bildern  
Preise: Kinder: 50 Pfg., 10 Pfg. u. 1.— Pf.  
Erwachsene: 1.00 Pfg., 1.— Pf., u. 1.25 Pf.  
Vorverkauf: Musikhaus N. P. Heibel,  
O. S. 30; Mannh. Musikhaus, O. 2. 15.  
sowie an der Tageskasse.

# UNIVERSUM

W	S
•	2
4	4
615	615
630	630

# ROSENMONTAG

NACH DEM GLEICHNAMI-  
GEN BOHNENSTOCK V. O. E.  
HARTLEBEN / BEARBEITET  
FÜR DEN TONFILM VON  
L. W. U. P. H. L. MAYRING  
REGIE  
HANS STEINHOFF  
DARSTELLER  
LIEN DEYERS - MATH. WIEMANN - HARRY HALM - P. VOSS  
UFA-TON-WOCHE IN JEDER VORSTELLUNG  
IN VERBINDUNG MIT DER PARAMOUNT SOUND NEWS  
SONNTAG, 21. SEPT., VORM. PUNKT 11.30 UHR SONDER-VORSTELLUNG  
AUF VERANLASSUNG DES FREIEN BUNDES  
MENSCHEN AM SONNTAG  
EIN FILM VON ROB. SEDMAK + EINLEITENDER VORTRAG  
DR. G. HARTLAUB  
DIE MATINÉE IST GLEICHZEITIG EINE EINFÜHRUNG IN DEN DEMNÄCHST  
ZUR AUFFÜHRUNG GELANGENDEN FILM „ABSCHIED“

### Anerkannter u. lieber Erfolg

erzielen Sie durch Aufnahme Ihrer Anzeigen in der  
**Neuen Mannheimer Zeitung**

# ALHAMBRA

## Nacht- Vorstellung

Am Freitag,  
den 19. September  
abends 10.40 Uhr  
Der Film vom  
Deutschen Rundfunk  
Der neue  
Opel-Werk-Film  
Der S.R.Z.-Film  
Eintritt frei!

### Nordsee

Holgerland  
Bromshayon  
Bremen  
NÖRDEUTSCHER LLOYD BREMEN

### Dauerwellen RM. 10.—

Windschalen schneit für nur gute Schellens,  
Zamen- und Ocken-Ecken Otto Wind,  
Pflügerstraße 5. 4276

## Stadtgespräch

wie immer billig und gut  
Wurstfabrik M. Köpfl  
Mannheim Q 2, 21

Kalbsteck, nur im Schlaritz, pr. PM, 90-1.10	1.20
Schweinebraten	1.20
Schweinebraten, nur im Ganzen	0.63
Ochsen- u. Hundefleisch	1.—
bei 1 Pfl.	0.85
Reisbraten, nur im Pfand	1.40
und 1.50	
Speckfett, gemischt	0.50
Alles andere billiger	

# GLORIA

Als Auftakt zur neuen Saison  
bringen wir ab heute  
Auf der Bühne:  
Die Haupt-Attraktion  
der Weltausstellung 1. Barcelona  
Harry  
Flemming  
mit seinen 30 Soldaten in einer  
Jazz-Varieté-Schau  
von unerhörtem Tempo!  
Es wirken mit:  
Florence Miller, Redentressen der  
New-York  
die berühmten Horrell-  
Les Loups, die berühmten Horrell-  
New-York  
16 Blue Birds 16  
Poppino, 8 Flemmings-Girls  
René Comper, Weltbekannter  
Trompeter - Solist  
Roy Buller, Der berühmte amerikanische  
Musikant  
R. De Kers, Der berühmte Jazz-  
Komponist  
Dick Dougson, Der bekannte amerikanische  
Jazz-Tänzer  
Im Filmteil:  
In Erstaufführung für Mannheim  
„Mein Herz  
gehört Dir“  
Ein Sonderfilm mit  
Camilla Horn  
Victor Varcoy  
Werner Fütterer  
Preise der Plätze Mk. 1.- bis 2.50  
Anfang: Werktags 6.00, 7.20,  
8.30 Uhr — Sonntags ab 3 Uhr

# Tanz-Schule Guth

Q 1, 5/6, Tel. 247 08  
Anmeldungen zu Kursen und Privatstunden  
erbeten

Neue erstickte  
Herren-Anzüge u. -Häute  
speziell zu verkaufen,  
kein Scheit, auch das beste  
nicht über 12 H. 50.—  
P 2, 2, U. Stock

# Herren-Stoffe

jetzt 12.50 und 9.80  
Mär. nur  
Es handelt sich um Stoffe, wie solche in  
ersten Maßgeschritten verarbeitet und die  
sich im Tragen bewähren werden. 10008

## Anzugfutter

komplett, alles was zum  
Anzug nötig ist, das ganze  
Futter 13.75, 11.75, 8.75,  
7.50

reine Kammgarn und erst. Streichgarn-Qualitäten

# CAPITOL

Ab heute der spannende UFA-Sprechfilm  
Der erste Kriminal-Tonfilm  
Gerda Maurus / Harry Frank / Paul Kemp  
und weitere 32 Darsteller in



## Der Schuß im Tonfilm-Atelier

In die Scheinwelt des Tonfilm-Ateliers dringt brutale Wirklichkeit — ein Schuß kracht — ein Todes-schuß. Wer gab den Schuß ab? Kommen Sie mit in die geheimnisvolle Welt des Films, beteiligen Sie sich an der Suche nach dem Mörder und Sie werden sensationsbelebend der hochdramatischen und überraschungsreichen Handlung folgen.

**2. Großfilm-Erstaußführung**  
**Räuber der Unterwelt**  
Ein Sensationsfilm aus der Unterwelt in 6 Akten

Schne 4.30, 7.00, 9.30, K. & U. 8.00, 0.30, Anfang 4.30

### Lichtspielhaus MÜLLER

Der Russen-Film „Menschen-Arsenal“  
Sitten-Film „Tagebuch einer Verlorenen“

Ein seltener  
Einkauf  
gelang uns!  
Daher diese  
Unterpreis-  
Angebote!

# Billige Trikotagen

**Kinder-Schlüpper** 38  
schwere Baumwoll-qualität, gute Farben, bis 12 Jahre passend

**Kinder-Schlüpper** 58  
angenehm, schwere Qualität, in guten Farben, bis 10 Jahre passend

**Damen-Schlüpper** 95  
angenehm, mit Kontrastfarb-Decke, II. Wahl

**Kinder-Schlüpper** 75  
gefärbt, mit Kontrastfarb-Decke, II. Wahl, Größe 28

**Damen-Schlüpper** 1.65  
angenehm, m. Atlasstr., oder Kontrastfarb-Decke, II. Wahl, jed. Schlüpper

**Dam.-Prinzbröcke** 2.45  
reine Wolle, mit Trägern, in hübschen Farben, weiß II. Wahl

**Damen-Schlüpper** 1.45  
aus feinem Handschuh-trikot, leicht angeraut, besonders haltbar, weiß II. Wahl

**Kinder-Strickhemden** 48  
m. 1/2-Arme u. Hülse-ärmchen, weiß stechen, weiß stechen, Größe 1

Beachten  
Sie unsere  
Spezial-Fenster!

# ROTHSCHILD MANNHEIM, Breitestrasse, K1-1-3

**Damen-Schlüpper** 1.95  
reine Wolle, tragfähige Qualität, II. Wahl

Die (Inhaberin des Patent) ...  
Nachstellvorrichtung für Bremsbacken an Kraftwagen  
Kaufe Herrenkleider Schuhe, Pfandscheine Finkel, G 5, 5  
Masseuse für alle Massagen, K 2, 18, 1 Tr. Hufe

Anmeldungen für Kurse, Privatstunden, Zirkel erbeten

## Schmidkonz-Weinlein

Die führende Tanzschule Mannheims

D 5, 11 Fernruf 30411 D 5, 11

## Großes Winzerfest

mit anschließendem TANZ in sämtlichen festlich dekorierten Räumen des

## PFALZBAUES

am Samstag, den 20. und Sonntag, den 21. September.

Mitwirkende: Winzer, Winzermädels, der originelle Kellermeister Albert Pol, der witzige Humorist Max Paulsen, Tanzpaar Hamms, sowie das „Liederkrans-Doppel-Quartett“.

Samstag, den 20. September, 19 Uhr 45

Umzug um den festlich illuminierten Pfalzbau.

Sonntag findet das Fest nur im Konzertsaal des Pfalzbaues statt, das Café ist Sonntag dem allgemeinen Verkehr geöffnet.

Verlängerung bis 3 Uhr früh.

Eintritt Mk. 1.40 einschließlich Steuer.

Garantiert Ziehung 26. Septbr.  
36. Engener Fohlen- u. Geld-Lotterie  
„Trotz kleiner Loszahl werden mehr als 50% des Erlöses Spielkapitalen verlost!“  
Los 1.- Mk. Porto u. Liste 30 Pfg.  
STURMER Mannheim - O 7, 11  
Postfachstraße 173/4 Karlsruhe  
Alle Lotterielos-Anhäuser u. Verkaufsstellen.

**Piano**  
wenig geflickt, 512 kg zu verkaufen.  
Carl Hank

**Masseuse**  
für alle Massagen, G 1, 5, part.

**Kaufe Herrenkleider**  
Schuhe, Pfandscheine Finkel, G 5, 5

**Masseuse**  
für alle Massagen, G 1, 5, part.

### Verkäufe

**Mehrere große Dezimalwaagen**  
mit 500, 700 und 1000 Gramm Tragfähigkeit, für Gütebestimmungen und ähnliche Zwecke besonders geeignet, billig abgegeben. Näheres: Berlinstraße 12, Bähr.

**Einige Bürostühle**  
Sehr schön, Arbeitstisch, Metall, abzugeben. Näheres: W O 35 an die Zeitschrift.

**Federhandwagen**  
Jah neu, zu verkaufen. T 4, M, 601.

**Herrenschränke**  
Hochwertige, modernste, in allen Größen, zu verkaufen. Näheres: Berlinstraße 12, Bähr.

**1 Wascheschrank**  
neuer, sehr schön, zu verkaufen. Näheres: Berlinstraße 12, Bähr.

**Vallant-Wandbadeofen**  
zu verkaufen. Näheres: Berlinstraße 12, Bähr.

**Schreibmaschine**  
zu verkaufen. Näheres: Berlinstraße 12, Bähr.



Unsere niedrigen Preise für mod., elegante Hüte können Sie schon an diesen 6 Beispielen erkennen

- Festde Kappe 2.90
- Jugendl. Glöcke 2.90
- Flapperhut 3.90
- Flotte Kappe 4.90
- Jugendl. Kappe 5.90
- Kleidsame Glöcke 6.90

# KANDER MANNHEIM

Eingetroffen:  
**Frische Pfälzer Butter** per Pfund 1.60  
**Frische Landbutter** per Pfund 1.50  
**Philipp Leininger Wwe.** T 3, 23 Tel. 21198

## Schreiber

- Neues Sauerkraut . . . Pfund 15
- Neue Essiggurken Stück 4 u. 6
- Neue Salzgurken Stück 6 u. 8
- Neue Zwiebeln
- Neue Holl. Vollheringe 10 Stück 95
- Ochsenmaulsalat Dose 84 und 42
- Limburger Käse 20% Pfund 52
- Schweizerkäse . . . Pfund 35

5% Rabatt

## Schreiber



Ungeheure Mengen von Lösungen für die große Pilo-Preisfrage hat uns die Post bereits gebracht. Fehlen Sie noch? Versäumen Sie diese günstige Gelegenheit nicht. Teilnahme-Schein bei Ihrem Kaufmann oder in der Zeitung vom 11. September 1930.

20,000 MARK  
PREISE